

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Band: 8 (1917)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER
LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE
VERÖFFENTLICHT VOM SCHWEIZ. GESUNDHEITSAMT

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE SUISSE DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE

ABONNEMENT : Schweiz Fr. 8. 20 per Jahrg. — Ausland Fr. 10. — oder M. 8. —.
Suisse fr. 8. 20 par année. — Etranger fr. 10. — ou M. 8. —.
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 50 (Ausland M. 1. 50).
Prix des fascicules fr. 1. 50 (étranger M. 1. 50).

BAND VIII

1917

HEFT 6

Gerichtliche und administrative Entscheide und Gutachten betreffend Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände.

*Documents d'ordre judiciaire et administratif concernant
la police des denrées alimentaires et objets usuels.*

Auszüge aus bundesgerichtlichen Entscheiden.
Extraits d'arrêts du Tribunal Fédéral.

1. Urteil vom 6. Dezember 1910. M. gegen Gemeinderat und Bezirksgericht Baden.

Entwertete Milch (Nichtanwendung eidgenössischer Vorschriften).

A. Am 18. November 1909 erliess der Gemeinderat von Baden einen Strafbefehl gegen Landwirt M. wegen Lieferung von geringer Milch «gemäss § 8 des Milchreglementes» (d. h. des Milchreglementes der Gemeinde Baden vom 24. März 1904). Diese Bestrafung erfolgte auf Grund

1. eines Rapportes über eine vom Bezirkstierarzt beim Kassationskläger vorgenommene Stallinspektion, sowie des Resultates einer Untersuchung der von M. zum Verkauf in Baden bestimmten Milch;
2. eines Berichtes des städtischen Chemikers Z., wonach die beim Kassationskläger vorgenommene Strassenprobe einen Fettgehalt von 2,6 %, die Stallprobe einen solchen von 3,1 % ergeben habe. Der Bericht kam zum Schlusse, die Strassenprobe habe den Anforderungen nicht entsprochen; trotzdem auch die Stallprobe etwas «schwach» sei, deute doch ihr Vergleich auf eine leichte, etwa 15prozentige Abrahmung der Milch der Strassenprobe.